



In Bewegung bleiben

Streit Motoreninstandsetzung | Motorschäden sollten möglichst vermieden werden – das Fahrzeug steht und die Arbeit kommt zum Erliegen. Damit es gar nicht so weit kommt, empfehlen sich regelmäßige Wartungen an den Aggregaten. Sollte es doch zu unvorhergesehenen Schäden kommen, kann es für die Landtechnikwerkstatt sinnvoll sein, einen darauf spezialisierten Experten hinzuzuziehen.



Stefan Streit führt die Streit GmbH & Co. KG mittlerweile in dritter Generation.

Die Motoreninstandsetzung Streit GmbH & Co. KG wurde im Jahr 1947 gegründet und ist bis heute ein inhabergeführtes Unternehmen mit Sitz im sauerländischen Lennestadt-Oedingen. Geschäftsführer ist Stefan Streit, der das Unternehmen in dritter Generation führt. Der Familienbetrieb ist seit 1953 in der Handwerksrolle als Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei verzeichnet und zählt inzwischen 15 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz beträgt 1,75 Millionen Euro. Die Firma Streit ist Mitglied in der Gütegemeinschaft der Motoreninstandsetzungsbetriebe e.V. (GMI) und hat sich von Beginn an der Instandhaltung und Instandsetzung von Motoren, welche in den verschiedensten Fahrzeugen verbaut sind, verschrieben. **AGRARTECHNIK** hat sich mit Stefan Streit über das Dienstleistungsangebot, die Ausrichtung und über künftige Herausforderungen der Firma unterhalten.

AGRARTECHNIK: Herr Streit, Sie bieten Ihre Dienstleistung der Motoreninstandsetzung für diverse Branchen an. Wie wichtig ist dabei für Sie die Land- und Baumaschinentechnik?

Stefan Streit: Die Instandsetzung von Bau- und Landmaschinenmotoren nimmt einen großen Anteil in unserem Betrieb ein. Sie wird in hohem Maße bei uns nachgefragt. Gerade in der Landwirtschaft ist es wichtig so nahe am Kunden wie möglich zu sein und deshalb bieten wir natürlich auch einen Außendienst an. So können wir mit unseren Monteuren Analysen und Reparaturen vor Ort ausführen.

AGRARTECHNIK: Welche Arbeiten am Motor bieten Sie denn genau an, wenn es sich um eine Instandsetzung handelt und welche Leistungen werden am häufigsten nachgefragt?

Stefan Streit: Wir bieten sowohl Teilinstandsetzungen, wie zum Beispiel das Pla-

nen des Zylinderkopfes, das Fräsen der Ventilsitzringe, das Schleifen der Ventile und die Düsen- oder Einspritzpumpeninstandsetzung, als auch komplette Motorinstandsetzungen an, welche mit einem so genannten Austauschaggregat gleichzusetzen ist. Was wir ebenfalls anbieten, ist das Schleifen von Kurbelwellen und das Aufbohren von Zylindern.

AGRARTECHNIK: Welche Bauteile sind an einem Off-Highway-Motor am anfälligsten und welche Komponenten müssen am häufigsten geprüft beziehungsweise erneuert werden?

Stefan Streit: Die Bauteile eines Motors sind meist gar nicht der Grund für die Motorschäden, sondern eher defekte Kühlsysteme. Zum Beispiel bei Land- und Baumaschinen-Kühlern mit extremen Staubeinlagerungen oder defekten Schläuchen, ein defektes Thermostat und so weiter, die dann eine Kettenreaktion auslösen. Ein kleines Problem am Anfang bewirkt dann, dass der Motor überhitzt, daraus folgend die Kopfdichtung durchbrennt und schließlich sogar Kolbenfresser entstehen können. Zudem sind Lagerschäden eine häufige Ausfallursache von Bau- und Landmaschinen. Entweder war der Ölstand im Motor zu niedrig, die Ölpumpe defekt oder es gab nicht genügend Öl in der Wanne, so zum Beispiel bei einer extremen Schrägfahrt am Hang mit einem vielleicht von vornherein zu niedrigem Ölstand. Eine dritte Ausfallursache ist dem Einspritzsystem geschuldet, denn dies wird immer empfindlicher. Hier ist eine extreme Sauberkeit – sowohl vom Kunden in der täglichen Nutzung der Maschine also auch vom Instandsetzer bei der Wartung – notwendig. Diese betrifft sowohl die Filtertechnik als auch den Kraftstoff.

AGRARTECHNIK: Von welchen Herstellern sind Sie als zertifizierter Servicebetrieb anerkannt?

Stefan Streit: Wir sind zertifiziert von Perkins, Yanmar, Kohler, Lombardini, FPT und Hatz. Unterstützung erfahren wir aber auch von Deutz. Grundsätzlich reparieren wir aber die Motoren aller Hersteller.

AGRARTECHNIK: Sich bei allen Motoren der diversen Hersteller auszukennen, bedarf einer hohen Kompetenz. Wie erlangen Ihre Mitarbeiter diese?

Stefan Streit: Wir erhalten von all unseren Partnern Schulungen. Zudem besuchen wir Fortbildungen zu speziellen Themen wie beispielsweise zu Einspritzsystemen von Bosch und Lucas.

AGRARTECHNIK: Gibt es für den Bereich Motor-Diagnose auch schon komplexe Multimarkendiagnose-Systeme?

Stefan Streit: Es gibt Software-Programme zur Diagnose für die verschiedenen Marken. Jedoch gibt es bisher leider kein einheitliches Diagnoseprogramm. Wir arbeiten aktuell mit Testern von Bosch und Texas sowie teilweise mit Original-Diagnosesystemen. Ein ganz wichtiges Tool unabhängig von diesem Verfahren ist das sogenannte ‚Endoskopier-Verfahren‘, mit dem wir sehr schnell erste Diagnosen stellen können.

AGRARTECHNIK: Was hat es denn mit dem gerade angesprochenen Verfahren auf sich?

Stefan Streit: Mit einem endoskopischen Lichtleiter können wir einen Motor über die Zündkerzen- oder Düsenöffnung ausleuchten. Das ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel bei der Diagnose von Motorschäden, ohne den Motor aufwendig und kostenintensiv zerlegen zu müssen. In der

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Bei komplexen Motorinstandhaltungsarbeiten bieten spezialisierte Unternehmen mit ihrem Fachwissen ein breites Dienstleistungsangebot.
- Die Aggregate werden mittels Endoskopierverfahren und elektronischen Methoden geprüft und Schäden somit lokalisiert.
- Drei bis sechs Werktage dauert durchschnittlich eine Instandsetzung.

Medizin würde man sagen ‚minimalinvasiv‘. Wir nutzen diese Methode häufig im Außendienst, um Kolbenschäden, einen Wassereintrich über der Büchse oder der Kopfdichtung oder auch defekte Ventile nachzuweisen. So sparen wir dem Kunden wertvolle Zeit. Es gibt große technische Unterschiede bei den Endoskopen. Wir verwenden daher ein Endoskop aus der Medizintechnik mit einer sehr guten Lichtleistung und auf diese Weise erhalten wir ein klares Bild vom Innenleben des Motors.

AGRARTECHNIK: Inwieweit arbeiten Sie mit den Land- und Baumaschinenfachhändlern zusammen und welche Vorteile haben diese durch eine Kooperation mit Ihnen?

Stefan Streit: Wir pflegen mit einem Gros unserer Kunden seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. Bei allem ist Transparenz wesentlich für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Das heißt, unsere Kunden wollen unsere Kostenvoranschläge und Leistungen nachvollziehen können. Wir sind zwar nicht immer die preiswertesten Anbieter im Zeitalter von Lockangeboten über das Internet, aber wir bieten nachhaltige Lösungen, also jene, die eine Funktionstüchtigkeit über einen längeren Zeitraum sicherstellen. So selbstbewusst sind wir. Wir arbeiten für klassische Werkstätten, die unser Wissen benötigen, aber auch für Landwirte, Forstunternehmer und die Industrie.

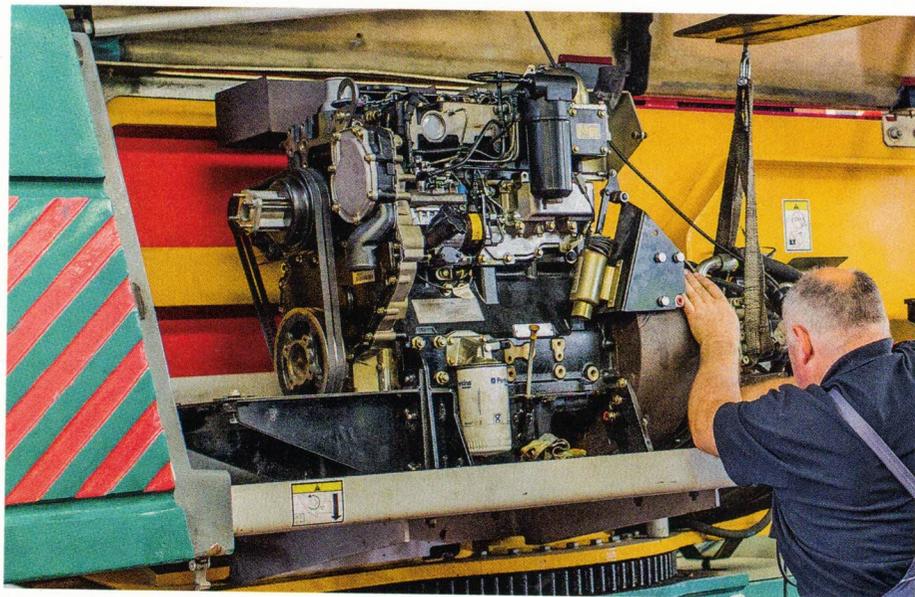
AGRARTECHNIK: Wie lange dauert in der Regel die Wartung und die Instandsetzung eines Aggregates? Gibt es Vorarbeiten, welche eine Landmaschinenwerkstatt erbringen muss?

Stefan Streit: Eine komplette Motoreninstandsetzung dauert in der Regel drei bis sechs Werktage, wenn alle Ersatzteile verfügbar sind und vorliegen. Den Motorabbau führt meist der Landmaschinenbe-



Blick in die Werkstatt der Firma Streit: Das 15 Mitarbeiter zählende Unternehmen hat sich unter anderem auf das Instandsetzen von Motoren in der Land- und Baumaschinenteknik spezialisiert.

trieb bereits durch. Grundsätzlich entscheidet die Werkstatt, wie der Motor angeliefert wird. Empfehlenswert ist es jedoch, wenn der Motor in seiner Gesamtheit so angeliefert wird, dass ein Probelauf nach den Instandsetzungsarbeiten möglich ist. Nach der Anlieferung folgt die Analyse des Motors und die Angebotserstellung. Nach Freigabe durch den Auftraggeber folgt die Bearbeitung der notwendigen Motorenteile, also beispielsweise die Nachbearbeitung des Motorblocks, das Honen der Zylinder, die Bearbeitung der Zylinderköpfe, die Instandsetzung und das Feinwuchten der Kurbelwelle et cetera. Die Ersatzteilbeschaffung läuft über Nacht. Dies funktioniert bei 90 Prozent der Fälle. Die Montage erfolgt nach den Vorgaben, welche die Motorenhersteller festgelegt haben. Nach der Montage folgt immer ein Prüflauf, denn erst wenn dieser erfolgreich ist, erhält der Motor das RAL-Gütezeichen.



Zum Angebotsspektrum gehören die Nachbearbeitung des Motorblocks, das Honen der Zylinder, die Bearbeitung der Zylinderköpfe, die Instandsetzung der Kurbelwelle und vieles mehr.

AGRARTECHNIK: Sie haben bereits erwähnt, dass Sie auch einen mobilen Service anbieten, indem Ihre Mitarbeiter zu den Landmaschinenwerkstätten kommen.

Stefan Streit: Neben der Instandsetzung in der Werkstatt kommen wir mit unseren Außendienstmonteuren auch zu den Landmaschinenwerkstätten vor Ort. Hier unterstützen wir beim Aus- und Einbau des Motors, setzen Kraftstoffsysteme instand, reparieren Zylinderköpfe oder wechseln Turbolader.

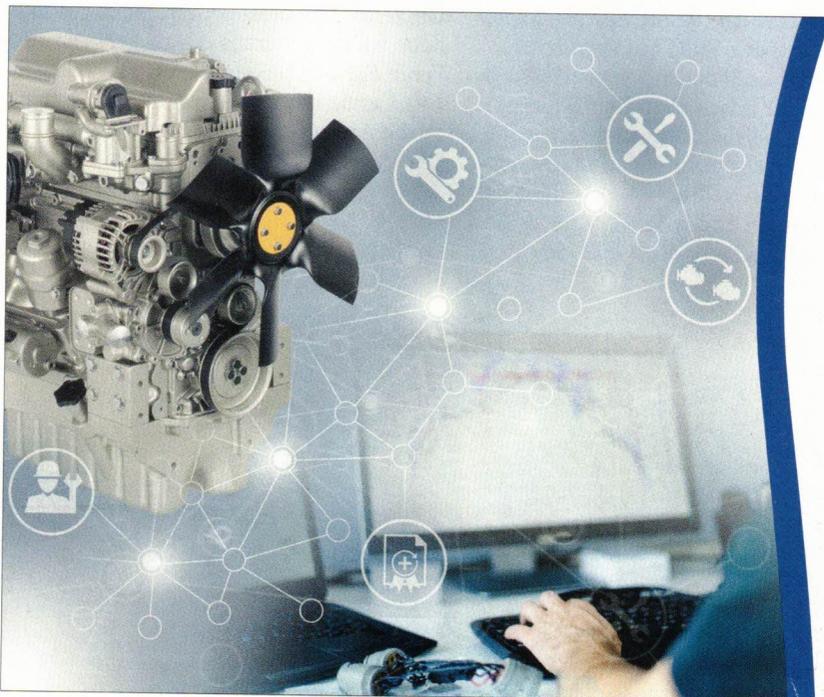
AGRARTECHNIK: Herr Streit, in Zeiten der Diskussion über alternative Antriebsarten

und deren schrittweiser Einführung wie der Elektromobilität und der Wasserstofftechnologie, kann es künftig sinnvoll sein, sich mit diesen neuen Technologien auseinanderzusetzen. Welche Risiken oder Chancen sehen Sie dabei für Ihr Geschäftsfeld und inwieweit werden Sie sich damit beschäftigen müssen? Mal weit gedacht, was würde das Aus für Verbrenner für Ihre Branche bedeuten?

Stefan Streit: Ein Aus für den Verbrenner würde für uns definitiv einen deutlichen Einschnitt bedeuten. Wir hoffen, dass in der Landwirtschaft und in der Baubranche

noch lange Zeit auf den Verbrennungsmotor gesetzt wird. Auch der Wasserstoffmotor kann eventuell noch eine Chance für das Geschäftsfeld der Instandsetzung sein. Die Instandsetzung von Blockheizkraftwerken ist zudem ein Arbeitsfeld, das auch in Zukunft Bestand haben wird. Aber unsere Kunden erkennen auch, dass die neue Verbrenner-Motortechnik viele Chancen bietet. Sie wissen, was sie am Verbrennungsmotor haben. Vielleicht steckt die Zukunft in einer Kraftstoffalternative, die uns von der Öl- und CO₂-Problematik befreit.

lukas.arnold@d1v.de



BU PowerSystems ///

Zukunftsweisend. Motorentechnologie von Perkins und BU Power Systems.

Individuell. Produkt, Beratung und Service abgestimmt auf Ihre Anwendung.

www.bu-perkins.de – BU Power Systems ist als weltweit größter Perkins Distributor verantwortlich für den Vertrieb und den After-Sales-Service von Perkins Diesel- und Gasmotoren.

Perkins
THE HEART OF EVERY GREAT MACHINE